



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Acta Pacis Westphalicæ Publica

Oder Westphälische Friedens-Handlungen und Geschichte

Worinnen enthalten ist, was vom Monath Junio des Jahrs 1648. biß zu dem, im Jahr 1649. völlig erfolgten Schluß und Ende des Universal-Friedens-Congressus zu Oßnabrück und Münster, gehandelt und geschlossen worden

Meiern, Johann Gottfried von

Hannover, 1736

VD18 90103165

§. VII. Die Kayserlichen und Schwedischen vergleichen sich über die mehresten Differenzien: Der Kayserlichen fernere Erklärung wegen Satisfacirung der Kayserlichen Miliz.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-53029](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-53029)

1648.
Julius.

würden aber wohl darauf nicht bestehen. Unterdeß man nun über jetzt berührte Puncta deliberirte, tractirten die Kayserlichen und Schwedischen, mit Zuziehung der Deputirten, aus den 3. Reichs-Collegiis, wegen des Art. *Executionis* und *As-*

securationis, und wurde der Schluß über obgesetzte Differentien durch die Deputirten an sie gebracht, und der Verlaß genommen, des folgenden Tages, ob es gleich Sonntag wäre, sich hinwieder zu versammeln.

1648.
Julius.

§. VII.

Die Kayserlichen und Schwedischen vergleichen sich über die meisten Differenzien.

Inmassen denn, des Vormittags von dem Chur-Maynzischen Gesandten Wehl, in Pleno referirte wurde, was in puncto *Executionis* & *Assecurationis*, bey dem Schwedischen Project, die Kayserliche Gesandten, des vorigen Tags erinnert und unverglichen gelassen hätten, wovon die sub N. I. hier beygefügte Note zu lesen sind. Man verschob aber die Deliberation darüber, bis auf den folgenden Tag.

Des Nachmittags um 3. Uhr, wurde die Conferenz zwischen den Kayserlichen und Schwedischen Gesandten in des Grafen Oxenstierna Quartier gehalten, nach deren Endigung, um 8. Uhr, der Chur-Maynzische Canslar, den sämtlichen Ständen referirte: Wegen der Erinnerung, so bey dem Articulo de *Juribus Searuum* geschehen, würde nichts mehr zu vergleichen seyn 1.) Der Paragraphus wegen der Stadt Erfurt bleibe aus; 2.) Wegen des Post-Wesens sey es ad interim zu lassen, wie im Instrumento *Pacis* enthalten; 3.) Wegen der Oldenburgischen Zoll-Sache wolten sich die Schwedischen bedencken, und hätten keine sondere *Difficultäten* deswegen gemacht; 4.) Der Articulus die Schweizer betreffend, habe seine Wichtigkeit: aber über Florian Wächters dabey verhiendes Interesse, habe man eine ganze Stunde gestritten, und wolten die Schwedischen ihn gern geholffen sehen, wegen Billigkeit der Sache, und in Ansehen seiner grossen Armuth darinnen er durch diese Sache von der Stadt Basel wäre gesetzet worden; In welchen Sachen auch allbereit in Camera *Imperiali* gesprochen worden sey; dieselben solten nichts desto weniger, ob man schon denen Schweizer jeho die Exemption zuwillige, zur *Execution* gebracht werden; welches man aber allein ad *Protocollum* zu nehmen.

Das sie, die Schweizer, auch solten gehalten seyn, dem im Römischen Reich gesessenen unpartheische Justiz zu administriren, solle conditioniret werden; 5.) wegen des Brandenburgischen *Equivalentens*, bleibe es bey dem subscribirten Aufsatze, es hätten aber die Schwedischen Wegen der Stadt Minden, und ihres angezogenen *Juris Præsidii*, noch *Difficultäten* machen wollen. So viel 6.) das Mecklenburgische *Equivalent* anreiche, bleibe es dabey, daß der Herzog 200000. Rthl. an künfftigen Reichs-Anlagen abfürzen solle, jedoch ausgenommen der Schwedischen *Militiæ Satisfaktion*. Wegen der zwey *Commenturen*, wären die Schwedischen mit denen Fürstlichen und Städtischen einig, daß solche *Commenden* dem Herzog zu verwilligen, aber die Churfürstlichen stellten es nochmahlen auf des Churfürstens zu Brandenburg *Consens* und *Einwilligung*, und schlugen vor, daß im Nahmen der Stände *Gesandtschaften*, deshalb an Selbige zu schreiben sey. Die *Expectanz* auf das Fürstenthum Lauenburg betreffend, solle man *Thro* Kayserliche *Majestät* *recommendo* ersuchen, Sie möchten dem Fürstlichen Hause Mecklenburg deferiren. Ein *Canonicat* zu Magdeburg, und eines im *Stift Halberstadt*, sey verwilliget: Aber wegen zweyer *Canonicaten* aus dem *Stift Magdeburg*, sey es ausgefezet; Des Obri- sten *Wingersky* *Anforderung* werde *calliret*. Bey der Abschaffung des Zolls zu Warnemünde bey Rostock, hätten die Schwedischen angeführet, sie begehrt nicht weiter zu gehen, noch wegen des Zolls über die Gebühr Jemand zu beschweren. So verstünden sie auch die *Verba: Cum terris ab utroque latere*, weiters nicht, als so viel Raum, daß die Schiff-Knechte könten kleine Hüttlein bauen, und habe ganz nicht die Meynung, daß denen Pri-
vatis

1648.
Julius.

vatis ihre Güter solten entzogen werden. Sie wollten die Sache Ihro Königlich Majestät recommendiren, könten aber nichts ändern lassen, 7.) Wegen des *Homagii* der Stadt *Osnabrück*, und *Demolirung* der *Petersburg*, vor dieser Stadt gelegen, werde es auf die *Capitulation* gestellt, so dieses *Stifts* halber mit dem *Fürstlichen* Hause *Braunschweig* aufzurichten. 8.) Der *Hessen-Casselschen* Satisfaction sey der *§. Et quamvis &c.* wie er subscribiret, einzuleiben. 9.) Die *Confirmation* des *Pacti Hanovici*, so *Hessen-Cassel* begehre, bliebe an *Ihro* *Kaiserliche* Majestät verwiesen.

Das 10) der *Hessen-Casselschen* Soldatesca keine Satisfaction von den Ständen zu reichen sey, wären die *Schwedischen* zu frieden. 11.) Des *Marggrafen* *Christian* *Wilhelms* zu *Brandenburg* *Deputat*-*Geiber*, so aus dem *Erg-Stift* *Magdeburg* jährlich zu reichen, betreffend, wolten die *Partheyen* sich vergleichen &c.

1648.
Julius.

Was im übrigen die *Kaiserliche* *Gesandten* wegen Satisfacirung der *Kaiserlichen* *Miliz*, auf obige der *Stände* *Resolution*, (siehe oben *§. IV. N. I.*) hinwieder declariret, giebt die *Anlage* sub *N. II.* zu erkennen.

N. I.

Diß. *Osnabr.* d. 9. *Julii*, 1648.
per *Mogunt.*

Notæ, welche die *Herren* *Kaiserliche* auf der *Königlich-Schwedischen* *Aussatz* bey ihrer den 18. *Julii*, st. nov. gehaltenen *Conferenz*, *Weyseyns* der *Herren* *Deputirten*, erinnert haben.

In Puncto Executionis.

§. Imprimis quidem &c. post verba: *Obstricti sunt, teneantur; omittantur verba: non modo.* Verf. sed etiam *peracta* *restitutione &c.* omittatur propter metum continuationis *Armorum* & ne *exauctoratio* cum totius *Imperii* damno retardetur, si *restituens* non doceat se *restituisse*, cum probabile sit, plurimos *restituentes* id nunquam *facturos*.

N. I.
Der *Kaiserlichen* *Notæ* auf der *Schwedischen* *Aussatz* in puncto *Executionis* & *Assecurationis*.

§. Quodsi vero moderni, usque ad *§. Deinde omnes &c.* omittatur, quia repugnat *priori* *dispositioni*, quod *executio* sit *facienda* per *Edicta* *Cæsarea*, *evectire* alles, *veranlasse* *Discordias* & *Bella*.

§. Deinde omnes &c. post verba: *sagi vel togæ &c.* omittantur verba: *interque eos Princeps* *Bragantinus*, sey *conditio* *impossibilis*, die *Herren* *Königlich-Schwedische* hätten dessen hiebevornie *gedacht*, *concernire* *Ihro* *Kaiserliche* *Majestät* in *privato*, darin *Ihr* *Niemand* *Ziel* oder *Was* zu *geben*, könne dem *Reich* nichts *schaden*, seyn auch deswegen wider die *Stände* keine *Repressalien* zu *besorgen*; *Ibidem*, post verba: *Conventum est*, *addatur: vel adhuc convenietur*.

§. Denique &c. omittatur, ejus loco ponatur, wie man sich mit den *Herren* *Königlich-Schwedischen* in puncto *Satisfactionis* *Militiæ* verglichen.

§. Restitutione ex capite &c. post verba: *pari passu educantur.* Omittatur *Vers: siquid tamen huic &c.* sey in *terminis* *juris* *communis* zu lassen.

§. Loca ipsa &c. post verba: *Fortalitia, tam que per &c.* *addatur: Regnum* *Bohemie* *aliasque.* Verf: *non obstantibus &c.* post verba: *Concessionibus &c.* *addantur* *sequentia: Obligationibus* *pro* *redimendis* *captivis* *aut* *aver-* *tendis* *devastationibus* *incendiisque* *dati*, *aut* *aliis &c.* *Itidem* post verba: *acquisitis &c.* *addatur: Que omnia* *pro* *nullis* *haberi* *debent.* *Ibidem* post verba: *excepta &c.* *disposita* *sunt &c.* *deleantur* *sequentia: salvo* *etiam* *quorundam* *officialium* *bene* *meritorum* *Donationibus*; weil dieses in *Amnestia* *versehen*.

Notandum: Der *Herr* *Sachsen-Altenburgische* erinnerte, ob nicht hie der *be-*
gehre

1648.
Julius.

gehörter Zusatz: *Et hæc quidem &c.* zu inseriren, falls die Stände Bedenkens hätten, denselben in Gravaminibus §. 8. Art. 5. einzurücken.

1648.
Julius.

Lit. A.

Ibidem post verba: *Nec non tormenta bellica &c.* omittantur verba: *in locis amicorum Statuum.* Ibidem post verba: *& in summa quæcunque &c.* omittantur verba: *Suedicis insigniis notata sunt.* Item post verba: *Bellico apparatu,* omittantur verba: *Suedicis quoque.* Item post: *Loci, discedentibus &c.* omittantur verba: *Necessarium commeatum.* Item post verba: *avehendis ad loca &c.* addatur: *Imperii.* Item post verba: *donec ad loca &c.* addatur: *Imperii.* Item post verba: *Liceat subditos eorumque &c.* addatur: *naves.*

§. *Reddita vero &c.* omittatur totus, in fine addatur: *Tam exauctoratio vero Militiæ quam Restitutio locorum eo ordine modoque fiant, de quibus inter Generales Exercituum Duces convenietur.*

In Puncto Affecurationis.

Lit. B.

Ad principium: *Pacem vero &c.* wird zu der Herren Abgesandten Gutachten gestellt, ob nicht hiebey in fine die Ratificatio sub Lit. B. zu beobachten.

§. *Pro majori,* post verba: *Imperii sanctio &c.* omittatur: *&*

§. *Qui vero huic &c.* omittendus und bey der Herren Kayserlichen Auffass zu lassen.

§. *Pax vero conclusa,* post verba: *Consortes Imperator &c.* addatur: *& Rex Catholicus.* Die Herren Schwedischen consentiren darin nicht, ne sint remora Pacis, wann Frankreich mit Spanien keinen Frieden machte.

§. *Ut etiam Pax &c.* omittatur totus, weiß Discordias causire, & quod sit novus modus Executionis, wider die Reichs-Constitutiones, dabey es billig zu lassen.

§. *Quoties autem &c.* omittatur, gehöre nicht ad Suecicum Instrumentum, sey allein wegen Philipsburg in Gallico.

§. *Ex parte,* post verba: *Rex Poloniae &c.* deleantur verba: *Rex Lusitanie Joannes Quartus.* Ibidem post verba: *Fœderatum Belgium &c.* addatur: *Helvetii Rhetique.*

In übrigen stehet zu der Stände Belieben, ob in dem dicitirten Auffass Suecicæ Militiæ, etwas zu ändern. Item: In dem Concept an Herrn Feld-Marschall Wrangels Excellenz.

Lit. A.

§. 8. Art. 5. annectenda.

Ethæc quidem quoad ea, quæ expresse aliter conventa sunt, obtineant, salva tamen utriusque Imperii Statibus suis in Terris ac Ditionibus, tam quoad Ecclesiastica quam Politica, vigore Juris Territorialis ut & hujus Pacificationis, libere disponendi potestate, neque Jus Episcopale cum suis annexis ullo Titulo vel Prætextu extra Territorium exerceatur vel extendatur &c.

Lit. B.

Pacem hoc modo conclusam promittunt Cæsarei & Regii Plenipotentarii, respective ab Imperatore & Regibus Sueciæ Galliæque ad formam hic mutuo placitam ratihabitu iri, seque infallibiliter præstituros, ut solemnia Ratihabitionum Instrumenta, intra spatium octo septimanarum a die subscriptionis computandarum, Osnabrugis & Monasterii præsententur,
Sechster Theil. &

1648.
Julius.

& reciproce riteque commutentur; Quod autem attinet Electorum, Principum & Statuum Imperii Ratihabitiones, cum incommodum sit visum, ut vel unicum Instrumentum per totum Imperium a singulis subscribendum mittatur, vel singuli singula Instrumenta ratificent, pro universali ratihabitione valeat, quæ a presentibus Ordinum Legatis, vi traditæ potestatis, hic facta est subscriptio &c.

1648.
Julius.

N. II.

Dictat. Osnabr. d. 9. Julii
1648. per Mogunt.

Antwort und neues Verlangen der Kayserlichen Plenipotentiarium, 100.
Römer Monathe pro Satisfactione Militiæ Cæsareæ zu
verwilligen, d. d. 17. Jul. 1648.

M. II.
Der Kayserlichen
Antwort
an die Stän-
de, die Satisfac-
tion der
Kayserlichen
Militiæ betref-
send.

Der Römisch-Kayserlichen Majestät Unfers allergnädigsten Herrn, zu diesen Friedens-Handlungen verordnete Plenipotentiarium, haben aus des Heiligen Römischen Reiches hochlöblicher Chur-Fürsten und Stände allhier in Dénabriel versamleter Räte, Bottschaften und Gesandten, den 16. dis übergebener schriftlichen Antwort vernommen: Was gestalten sie nochmahlen der Meynung bleiben, daß Ihre Kayserliche Majestät hoch- und wohlgemeldte Stände der angeforderten Satisfaction vor Dero Kayserlichen Haupt-Armada und übrige bis daher, zu Dienst und Handhabung des Reiches wider frembden Gewalt unterhaltene Reichs Völkler erlassen, und sich mit beschehener Überweisung des Oesterreichischen, auch respective vor Ihre Churfürstliche Durchlaucht in Bayern des Bayerischen Crayfes, contentiren lassen solten, was auch dabey vor Ursachen erwehnet worden.

Nun lassen die Kayserlichen Plenipotentiarium zwar solche Einwendung vor dis mahl an den Ort gestellet seyn, sich auf den kündlichen Verlauf deren nechst vergangen Jahres mit den Römisch-Schwedischen Plenipotentiarium, in Angesicht aller Protestirenden und guten Theils auch der Catholischen Stände verhandleter Tractaten beziehende; Sintemahl aber gleichwohl Ihre Kayserliche Majestät gänzlich versehen, es solten Deroselben dis Orts vor das ganze Heilige Reich getragene Sorgfalt und kostbarliche Anwendungen nicht also hindan gesetzt, sondern von denen allhiefigen Ständen, zufolge ihres allschon hiebevordurch eine Deputation gethanen Anerbietens in genere, nicht weniger als bereits von denen zu Münster versammelten ihren Mitständen rühmlich beschehen, in billige Obacht gezogen werden: Also haben ermeldte Kayserliche Plenipotentiarium nicht umgehen können, denen Herren Chur- und Fürstlichen auch übriger Stände Gesandtschaften anzuzeigen, daß Ihre Kayserliche Majestät allergnädigstes Begehren dahin gestellet sey, Deroselben zu obbemeldtem Ende in hundert Römer Monath zu bewilligen, da gleichwohl Ihre Kayserliche Majestät gnädigst erkennen, daß diese Summa neben der allbereit für die Schwedische Militia bewilligten Satisfaction zu bezahlen, viel zu schwer fallen würde, haben sich also erkläret, mit ihrer Bezahlung so lang zu warten, bis den Schweden das ihrige abgestattet seyn möchte: doch daß die bewilligte Summa nicht weniger als der Schwedischen dem Instrumento einverleibet werde.

Es werden demnach die Herren Chur- und Fürstlichen, auch übriger Stände Gesandtschaften alles Fleisses ersuchet, allerhöchstermehdter Kayserlicher Majestät mit Willfährigkeit entgegen zu gehen, zumahl wegen Anlegung des Westphälischen Crayfes zu der Schwedischen Bezahlung, über der Churfürstlichen Durchlauchtigkeit zu Eöln dabey einkommende Beschwerungen solche Moderation zu treffen, auf daß Ihre Majestät damit allergnädigst content seyn, und der Frieden-Schluß desto mehrer befördert werden möge. In Vernehmung dessen verbleiben die Kayserlichen Plenipotentiarium

1648. centiarii den anwesenden Gesandtschaften zu angenehmen Diensten wohl beygethan. 1648.
 Julius. Actum Osnabrück den 11 Julii Anno 1648. Julius.

Römisch-Kayserlicher Majestät zu den
 allgemeinen Friedens-Tractaten
 Bevollmächtigte Abgesandte.

§. VIII.

Fürsten-
 Raths Con-
 clulum in
 puncto Exe-
 cutionis &
 Assuratio-
 nis.

Reichs-Ber-
 dencken de So-
 lutione Satis-
 factionis Mi-
 litiz Suecicæ.

Montags, den 10. Julii, deliberirte man des Morgens um 7. Uhr in den dreyen Reichs Collegiis über die, im vorigen Paragrapho angeführte Differentien, circa punctum Executionis & Assuratio-
 nis Pacis, wie auch, was wegen des Schwedischen Projects in puncto Satisfactionis Militiæ Suecicæ (siehe oben §. I. N. I.) nochmaln zu erinnern war; Und erhellet ab der Anlage sub N. I. cum adj. 1. & 2. was des erstern halber, in Collegio Principum erinnert, auch folgenden Tags vom Churfürstlichen Collegio darüber moniret worden; doch kunte man, wegen Enge der Zeit, damahl zu keiner Re- und Correlation gelangen. Wegen des letztern, ist das sub N. II. anstehende Reichs-Bedencken de Solutione Satisfactionis Militiæ Suecicæ zu lesen.

Nachdem aber die Schwedischen von diesem Reichs-Bedencken Nachricht erhielten; ersuchte Salovius die Altenburgische Gesandten ohnverzüglich zu sich, und eröffnete ihnen folgende Monica darüber:

1.) Müsten die Worte: *Si Pax fuerit subsecuta*, heraus bleiben, wann man das Instrumentum Pacis adjoultire. 2.) Müste hinzu gesetzt werden: *ad singulos Status*. 3.) Stehe darinnen, daß sich die Stände und Officiers, wegen der Assignationum, *ad certos & tolerabiles terminos* zu vergleichen hätten; Nun habe es zwar seine Maasse, wann man aber der Terminen also ausdrücklich gedächte, so leuchte es den Officierern alsofort zu sehr in die Augen, weßwegen man lieber setzen sollte: *ad certas Conditiones*; unter welchem Wort sich die Zahlungs-Termine ohnehin verstünden; 4.) Gedencke man allein, daß die Guarnisonen, *pendente termino ratificande Pacis*, zu verpflegen wären; allein es müsten auch die im Feld stehende Soldatesca Lebens-Mittel haben. Endlich 5.) würde nicht schaden, wann man der Repressalien ausdrücklich in diesem Articulo erwehne, weil solches ein Mittel sey, die Stände desto fertiger zu machen, daß sie ihre Quotas abtrügen.

N. I.

Diät. Osnabr. d. 11. Julii,
 An. 1648. per Mogunt.

Erinnerungen des Fürsten-Raths, über der Kayserlichen und Schwedischen Gesandten Discrepanzien, in puncto Executionis und Assuratio-
 nis Pacis, nebst beygefügten Monicis der Churfürstlichen
 Gesandten.

Wey denen den 11. Julii Anno 1648. im Fürsten-Rath zu Osnabrück deliberirten Kayserlichen und Königlich-Swedischen Discrepanzien, über die Puncta Executionis & Assuratio-
 nis Pacis, wie solche den 19. ejusdem vom Chur-Maynischen Reichs-Directorio der Stände Gesandten zur Verrathschlagung referendo hinterbracht worden, seyend nachfolgende Meynungen theils per Majora illius Collegii, zum theil aber respektive von denen Herren Catholischen und Augspurgischen Confessions-Berwandten beschehen: Præmittendum, daß, nachdemmahlen dafür gehalten worden, daß die dato bey den Conferentiis ex parte Statuum deliberirte
 Sechster Theil.